

## Kanute beim Kiffen erwischt

Der Schweizer Nachwuchs-Slalomkanute Simon Werro wurde nach dem Kiffen erwischt..

Er ist wegen eines positiven Dopingtests auf Cannabis bei einem Junioren-Cup im Juni rückwirkend ab 1. August für 10 Monate gesperrt worden.

Laut Urteil des nationalen Dachverbandes muss der Sünder zudem die Kosten für A-Probe und des Verfahrens in Höhe von rund 270 Euro tragen

## Lizenz-Entzug für Astana möglich, Fechter gedopt

Ein Radsport-Rennstall muss vor einer Anhörung um seinen Fortbestand fürchten. Einem italienischen Säbelfechter droht nach Cannabis-Konsum eine Sperre. Ein Fünfkampf-Trainer soll gegenüber einer seiner Athletinnen handgreiflich geworden sein.

Hamburg - Gegen den russischen Frauen-Nationaltrainer Alexej Chaplanow ist ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden. Er soll Montag bei den Weltmeisterschaften im Modernen Fünfkampf in Berlin nach dem schwachen Reitergebnis, mit dem Russland das sicher geglaubte Staffel-Gold noch aus den Händen gegeben hatte, auf dem Abreiteplatz eine Fünfkämpferin geschubst haben.

Dopingsünder Winokurow: Keine Lizenz für Astana?

Der Trainer war bereits in der Vergangenheit wegen eines ähnlichen Vorfalls zwei Jahre gesperrt worden. "Sollten sich die Vorwürfe bestätigen, hätte der Trainer erneut klar gegen die Regeln der Athleten-Betreuung verstoßen", sagte Weltverbands-Präsident Klaus Schormann. In diesem Fall würde ihm die Lizenz erst einmal entzogen werden.

Der italienische Säbelfechter Marco Ciari ist bei einer Dopingkontrolle im Rahmen der nationalen Fechtmeisterschaften positiv getestet worden. Bei dem 24-Jährigen wurden am 14. Juli in Neapel in der A-Probe Spuren von Cannabis festgestellt. Ciari, der für die WM vom 28. September bis 7. Oktober im russischen St. Petersburg vorgesehen war, droht eine zweijährige Sperre.

UCI-Präsident Pat McQuaid hält einen Lizenzentzug für den in mehreren Dopingfällen verwickelten Radrennstall Astana für möglich. "Wir werden versuchen herauszufinden, was Teamchef Marc Biver über die Machenschaften seiner Fahrer wusste. Vielleicht wird das dazu führen, dass wir die Lizenz entziehen", sagte der Chef des Weltverbandes der französischen Tageszeitung "Sud-Ouest".

Morgen muss der Astana-Manager vor der UCI zu den positiven Dopingfällen von Matthias Kessler (Testosteron), Alexander Winokurow und Andrej Kaschetschkin (beide Blutdoping) Stellung nehmen. McQuaid stellte aber auch klar, dass vor der Entscheidung über einen Entzug auch Vertreter des kasachischen Verbandes als Erwerber der Lizenz gehört werden. Die Zukunft des Astana-Teams sei zudem von deren künftigen Maßnahmen im Anti-Doping-Kampf abhängig.